

## ZWEITER WEIHNACHTSTAG 2024

### **Einleitende Worte:**

Liebe Schwestern und Brüder.

Der **Stephanstag** führt uns von der **Krippe** direkt zu den Konsequenzen, die das **Bekenntnis zu Christus** mit sich bringen kann. **Stephanus**, der erste **Märtyrer** der Kirche, zeigt uns, dass die **Botschaft der Liebe Gottes** uns **Mut** abverlangt. In seinem **Beispiel** sehen wir, wie das **Licht der Weihnacht** selbst in den dunkelsten Momenten leuchten kann. Lassen wir uns heute von **Stephanus** inspirieren, treu im **Glauben** und liebevoll im **Handeln** zu sein.

### **Kyrie:**

Herr, Jesus Christus, du bist gekommen, um uns die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu bringen.

Herr, erbarme dich.

Du bist in deiner Liebe zu den Menschen bis ans Äusserste gegangen und hast dich selbst nicht geschont.

Christus, erbarme dich.

Du lädst uns ein, dir nachzufolgen.

Herr, erbarme dich.

## ZWEITER WEIHNACHTSTAG 2024

### **Fürbitten:**

Lasst uns beten zu **Christus**, der uns die **Kraft** gibt, mutig **Zeugen seines Evangeliums** zu sein:

- **Für die Kirche in aller Welt**, dass sie die **Botschaft der Liebe und der Gerechtigkeit** mutig verkündet, auch wenn sie auf **Widerstand** stösst.
- **Für alle Christinnen und Christen**, die wegen ihres **Glaubens verfolgt** werden, dass sie in ihrer **Not** **Trost** und **Kraft im Heiligen Geist** finden.
- **Für die Menschen, die in unseren Tagen Opfer von Hass und Gewalt** werden, dass sie **Gerechtigkeit** und **Frieden** erfahren.
- **Für unsere Gemeinschaft**, dass wir wie **Stephanus** mutig **Zeugnis** für unseren **Glauben** ablegen und einander in **Liebe** und **Vergebung** begegnen.
- **Für unsere Verstorbenen**, besonders die, die in diesem Jahr von uns gegangen sind, dass sie bei Gott die **ewige Freude** finden.

Herr **Jesus Christus**, du bist gekommen, um uns den **Weg zum Leben** zu zeigen. Höre unser **Gebet** und stärke uns, deinem **Ruf** **treu** zu folgen. Darum bitten wir dich, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit. **Amen.**

## ZWEITER WEIHNACHTSTAG 2024

### **Lesung: Apg 6, 8–10; 7, 54–60**

In jenen Tagen tat Stéphanus aber,  
voll Gnade und Kraft,  
Wunder und große Zeichen unter dem Volk.  
Doch einige von der sogenannten Synagoge der Libertíner  
und Kyrenäer und Alexandríner  
und Leute aus Kilíkien und der Provinz Asien  
erhoben sich, um mit Stéphanus zu streiten;  
aber sie konnten der Weisheit und dem Geist, mit dem er  
sprach, nicht widerstehen.  
Als sie seine Rede hörten,  
waren sie in ihren Herzen aufs Äußerste über ihn empört  
und knirschten mit den Zähnen gegen ihn.  
Er aber, erfüllt vom Heiligen Geist,  
blickte zum Himmel empor,  
sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes  
stehen und rief:  
Siehe, ich sehe den Himmel offen  
und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.  
Da erhoben sie ein lautes Geschrei,  
hielten sich die Ohren zu,  
stürmten einmütig auf ihn los,  
trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.  
Die Zeugen legten ihre Kleider  
zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß.  
So steinigten sie Stéphanus;  
er aber betete  
und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!  
Dann sank er in die Knie  
und schrie laut:  
Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!  
Nach diesen Worten starb er.

## ZWEITER WEIHNACHTSTAG 2024

### **Evangelium: Mt 10, 17–22**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:  
Nehmt euch vor den Menschen in Acht!  
Denn sie werden euch an die Gerichte ausliefern  
und in ihren Synagogen auspeitschen.  
Ihr werdet um meinetwillen  
vor Statthalter und Könige geführt werden,  
ihnen und den Heiden zum Zeugnis.  
Wenn sie euch aber ausliefern,  
macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt;  
denn es wird euch in jener Stunde eingegeben,  
was ihr sagen sollt.  
Nicht ihr werdet dann reden,  
sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden.  
Der Bruder wird den Bruder dem Tod ausliefern  
und der Vater das Kind  
und Kinder werden sich gegen die Eltern auflehnen  
und sie in den Tod schicken.  
Und ihr werdet um meines Namens willen  
von allen gehasst werden;  
wer aber bis zum Ende standhaft bleibt,  
der wird gerettet.

## ZWEITER WEIHNACHTSTAG 2024

### **Predigt:**

Liebe Schwestern und Brüder,  
der **26. Dezember**, Stephanstag, erscheint auf den ersten Blick wie ein harter **Kontrast** zum friedvollen **Weihnachtsfest**, das wir gerade feiern.

Gestern noch stand die **Geburt Jesu**, das **Licht** in der Dunkelheit, im Mittelpunkt.

Heute hören wir von **Stephanus**, dem ersten **Märtyrer** der Kirche, der für seinen **Glauben** an Christus mit dem Leben bezahlt hat.

Warum stellt uns die Kirche diesen **Gedenktag** direkt nach Weihnachten vor Augen?

Es ist kein Zufall. Der Stephanstag zeigt uns, dass die **Botschaft der Geburt Christi** tiefere Konsequenzen hat, als wir uns vielleicht wünschen würden.

## ZWEITER WEIHNACHTSTAG 2024

Mit Jesus ist nicht nur das **Heil** in die Welt gekommen, sondern auch eine **Herausforderung**: Wer ihm folgt, wird nicht immer auf **Zustimmung** stossen.

Stephanus war einer der ersten **Diakone** der jungen Kirche. Er diente den **Armen** und predigte mit einer **Überzeugung**, die die Menschen bewegte. Doch sein **Zeugnis** brachte ihn in Konflikt mit den religiösen **Autoritäten** seiner Zeit. Sie konnten die **Wahrheit** seiner Worte nicht ertragen und steinigten ihn.

Stephanus aber, erfüllt vom **Heiligen Geist**, schaute im Angesicht des Todes zum **Himmel** und sah die **Herrlichkeit Gottes**.

Was lernen wir von Stephanus?

Sein Beispiel zeigt, dass das **Bekenntnis** zu Christus **Mut** erfordert. Es bedeutet, auch dann **standhaft** zu bleiben, wenn **Widerstand** kommt.

## ZWEITER WEIHNACHTSTAG 2024

Stephanus wusste, dass die **Botschaft Jesu** wichtiger war als sein eigenes Leben. Sein **Blick auf den Himmel** zeigt uns, dass die **Hoffnung** auf Gott grösser ist als jede **Angst**.

Das **Weihnachtsfest** feiert die **Menschwerdung Gottes**.

Doch diese Menschwerdung bleibt nicht an der **Krippe** stehen.

Sie ruft uns auf, wie Stephanus zu **Zeugen der Liebe Gottes** zu werden. Das bedeutet oft, aus unserer **Komfortzone** herauszugehen und uns für **Wahrheit, Gerechtigkeit** und **Nächstenliebe** einzusetzen – auch wenn es schwierig wird.

Jesus hat seinen Jüngern gesagt: „Wenn sie **mich** verfolgt haben, werden sie auch **euch** verfolgen“ (Joh 15,20).

Weihnachten erinnert uns daran, dass Jesus nicht nur gekommen ist, um die **Welt zu retten**, sondern um uns eine neue **Perspektive** zu geben:

## ZWEITER WEIHNACHTSTAG 2024

Eine **Perspektive des Himmels**, die uns **Kraft** gibt, auch in schwierigen Zeiten **treu** zu bleiben.

Liebe Schwestern und Brüder, Stephanus ist ein **Vorbild** für uns, nicht nur durch seinen **Mut**, sondern auch durch seine **Vergebung**.

Seine letzten Worte waren: „Herr, rechne ihnen diese **Sünde** nicht an!“ (Apg 7,60). Das ist die Haltung, zu der uns Christus aufruft: eine Haltung der **Liebe**, die selbst den **Feind** einschliesst.

In unserem **Alltag** werden wir wahrscheinlich nicht mit dem **Tod** bedroht, aber auch wir sind oft gefordert, unseren **Glauben** mutig zu **bekennen** – vielleicht in **Gesprächen** mit anderen, in der **Verteidigung der Schwachen** oder im **Einsatz für Gerechtigkeit**.

Der Stephanstag lädt uns ein, unser Leben an **Christus** **auszurichten**, auch wenn das bedeutet, dass wir **anecken** oder **Unverständnis** erfahren.



## ZWEITER WEIHNACHTSTAG 2024

Heute feiern wir **Stephanus**, den ersten **Märtyrer** der Kirche. Sein Tod ist kein dunkler Schatten über dem **Weihnachtsfest**, sondern ein **Lichtstrahl** der **Hoffnung**.

Er zeigt uns nämlich, dass das **Heil Gottes** stärker ist als alle **Dunkelheit** dieser Welt.

Lassen wir uns von seinem **Beispiel** inspirieren, damit wir auch in unserem Leben **Zeugen** der **Liebe Christi** sein können.

„Ehre sei Gott in der Höhe und **Frieden** den Menschen auf Erden!“

Dieser **weihnachtliche Ruf** möge uns leiten – nicht nur in diesen Tagen, sondern in jedem Moment unseres Lebens.

**Amen.**